

- Die Sicherstellung preiswerten Wohnraums soll auch durch die intensive Nutzung der Förderprogramme der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt unterstützt werden.

- Schaffung von neuen, zusätzlichen Wohnungsangeboten.

- Erhöhung der Investitionsbereitschaft.

Handlungsfeld Wohnumfeld und Öffentlicher Raum

- Behutsame Neuordnung der Blockinnenbereiche unter den Aspekten Entseglung und Begrünung.

- Verbesserung der Ausstattung und Gestaltung der öffentlichen Frei- und Grünflächen für zielgruppenspezifische Angebote.

- Durchführung von Stadtpflegemaßnahmen zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sauberkeit im Stadtteil.

Handlungsfeld Lokale Ökonomie

- Sicherung und Entwicklung der gebietstypischen Nutzungsmischung aus Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und Handwerk, die das Wohnen nicht wesentlich stört.

- Darstellung von Entwicklungsmöglichkeiten für die Wilstorfer Straße.

- Verfahrensbegleitung zur Versteigerung des Gewerbehofes Hohe Straße zu einem nicht zentrenrelevanten Komplex aus Handwerk, Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und kulturellen/freizeitbezogenen Einrichtungen.

- Zur Sicherung einer stabilisierenden Gebietsentwicklung ist der Betrieb von neuen Vergnügungsstätten und wesensgleichen Betrieben auszuschließen.

Handlungsfeld Bildung

- Aufwertung und Ergänzung der Angebote der sozialen, kulturellen und freizeitbezogenen Infrastruktur auf Grundlage des Stadtteilkonzepts im Bereich Bildung, Beratung, Erziehung, auch um der Abwanderung von sozial

stabilen Haushalten entgegenzuwirken. Ein wesentlicher Baustein ist hierbei die Verstärkung und Stabilisierung des Centermanagements für den „Feuervogel – Bürgerzentrum Phoenix“.

- Steigerung der Bildungschancen und Verminderung sozialer Segregation.

Handlungsfeld Integration

- Umsetzung des Harburger Integrationskonzepts 2011. So ist u.a. die Förderung nachbarschaftlicher Strukturen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund durch gemeinsame Aktivitäten vorgesehen, um das Zusammenleben zu fördern.

Handlungsfeld Familie und Gesundheitsförderung

- Verbesserung der Zugänglichkeit zu Hilfs- und Beratungsangeboten für Menschen in problembehafteten Lebenssituationen.

- Schaffung von gesundheitsfördernden Strukturen.

Handlungsfeld Kultur

- Förderung kultureller Aktivitäten im Stadtteil.

Handlungsfeld Sport und Freizeit

- Verbesserung der Nutzbarkeit der im Gebiet bzw. in dessen unmittelbaren Umfeld vorhandenen Sportanlagen.

- Schaffung von Angeboten zur Bewegungsförderung für Bewohner aller Altersklassen.

Handlungsfeld Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung, Arbeitsmarkt

- Unterstützung von Programmen zur Förderung der Quartiersarbeit in der integrierten Stadtteilentwicklung.

Handlungsfeld Sicherheit

- Erhöhung des Sicherheitsempfindens.

Handlungsfeld Soziales, Seniorenarbeit, Inklusion/Gleichstellung

Der Aufbau nachbarschaftlicher Strukturen wie auch die Schaffung erforderlicher Betreuungs- und Beratungsangebote steht im Vordergrund. Hierfür wurden regelmäßige Abstimmungsrunden im Feuervogel etabliert, um auf die Bedürfnisse des Stadtteils mit passenden Angeboten reagieren zu können. Insbesondere durch die Drittnutzungen im Feuervogel haben sich bereits konkrete Veranstaltungen, auch zu dem Themenbereich Senioren und Inklusion /Gleichstellung, ergeben.

Handlungsfeld Umwelt und Verkehr

- Aufwertung des Straßenraums.

- Verbesserung der fußläufigen Verbindungen.

Handlungsfeld Image

- Förderung der positiven Berichterstattung.

- Regelmäßige Information der Gebietsbevölkerung und Eigentümer über Veränderungen.

- Kommunikation der sozialen und kulturellen Angebote.

- Gestalterische Aufwertung der Wilstorfer Straße.

Handlungsfeld Beteiligung, Aktivierung, lokale Partnerschaften, Vernetzung

- Stärkung der Mitwirkungsbereitschaft der Bewohner/innen, Gewerbetreibenden, Eigentümer/innen sowie der im Gebiet aktiven Gruppen und Einrichtungen durch Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Planung und Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen.

- Förderung der Kommunikationsstrukturen und des sozialen Zusammenhalts.

- Qualitative Weiterentwicklung der vorhandenen Angebotsstruktur im Feuervogel.



Quartiersplatz Kalischerstraße mit Fußballfeld



Spielplatz Gerade Straße: Thema Mikrokosmos Waldrand



Quartierszentrum „Feuervogel – Bürgerzentrum Phoenix“

adressen

steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: (040) 43 13 93 0
Fax: (040) 43 13 93 13
Mail: steg@steg-hamburg.de
Web: www.steg-hamburg.de

steg Stadtteilbüro
Eike Christian Appeldorn, Daniel Boedecker
Maretstraße 33a
21073 Hamburg
Telefon: (040) 63 94 32 83
Fax: (040) 63 94 32 84
Mail: phoenix-viertel@steg-hamburg.de

Bürozeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag
jeweils von 9.30 bis 17.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bezirksamt Harburg
Fachamt Sozialraummanagement
Harburger Ring 33, 4. Stock
21073 Hamburg

Uta Wassbauer
Telefon: (040) 42871 - 2018
Mail: uta.wassbauer@harburg.hamburg.de

Hans-Georg Wilkening
Telefon: (040) 42871 - 2397
Mail: hans-georg.wilkening@harburg.hamburg.de

Geschäftszimmer
Telefon: (040) 42871 - 2443
Fax: (040) 42871 - 2461

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Regina Bötel
Harburger Rathausplatz 4
Tel. (040) 42871 - 2396

Zentrum für Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Bauprüfung
Carola Knauff
Harburger Rathausforum 1
Tel. (040) 42871 - 3339
Sprechzeiten: Mo-Di, Do-Fr 08.00-10.00 Uhr

Fachamt Verbraucherschutz
Wohnungspflege
Marita Kirste
Knoopstraße 35
Tel. (040) 42871 - 2832 und - 3448
Tel. Sprechzeiten: Mo, Mi 09.00-12.00 Uhr

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung
Modernisierungsförderung
in Sanierungsgebieten
Martina Garbers
Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. (040) 42840 - 8436

Phoenix-Viertel

Das Magazin zur Sanierung

EXTRA-Ausgabe - Mai 2013



Integriertes Entwicklungskonzept Phoenix-Viertel



unter uns

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit einigen Jahren strukturiert das „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“, kurz RISE, die Fördergebiete in Hamburg. Auf dieses Programm hin ist das Entwicklungskonzept für das Phoenix-Viertel nochmals aktualisiert worden.

Die Ziele und Maßnahmen sind nun in 15 Handlungsfelder gegliedert und werden die Tätigkeit der steg in den verbleibenden zwei Jahren bestimmen.

Mit diesem Einleger möchten wir Ihnen als Grundeigentümer, Bewohner, Gewerbetreibende und Einrichtungen das neue Entwicklungskonzept zukommen lassen. Neben den Zielen und Maßnahmen der Handlungsfelder erkennen Sie im Plan die Aussagen zu jedem einzelnen Grundstück. Dies ist besonders für Grundeigentümer von Bedeutung, die einen Anbau, eine Aufstockung oder gar einen Neubau planen. Dann wird ein Kontakt mit der steg und den Fachämtern des Bezirksamts Harburg erforderlich, um Vorhaben mit Blick auf die Sanierungsziele zu besprechen. Im Stadtteilbüro Maretstraße 33a sind wir wie immer für Sie da: Vereinbaren Sie am besten frühzeitig einen Termin unter Tel. [040] 639 432 83 oder unter phoenix-viertel@steg-hamburg.de per E-Mail.

Daniel Boedecker

Eike Appeldorn



Impressum

Informationen für das Sanierungsgebiet
Harburg S6, Phoenix-Viertel

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 93 0
Fax: 040 43 13 93 13
Internet: www.steg-hamburg.de/phoenix-viertel

Redaktion: steg Hamburg mbH
Telefon: 040 639 432 85
in Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg:
Uta Wassbauer, Telefon: 040 42871 2018
Hans-Georg Wilkening, Telefon: 040 42871 2397

Druck: Druckerei in St. Pauli



Wahrung des gründerzeitlichen Erscheinungsbildes.

- Abbau von baulichen und städtebaulichen Defiziten, auch um der Abwanderung von sozial stabilen Haushalten entgegenzuwirken.

- Begrenzung der Werbeanlagen auf Erdgeschosszonen in angemessener Zurückhaltung.

Handlungsfeld Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft

- Sicherung und Entwicklung des Wohnens durch bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnungsstandards (Grundriss, Belichtung, Größe u.ä.) und für ein differenziertes, zeitgemäßes Wohnungsangebot. Für Haushalte mit Kindern soll adäquater Wohnraum gesichert und bereitgestellt werden, z.B. durch Grundrissveränderungen oder Wohnungszusammenlegungen.

- Nachhaltige Modernisierung und Instandsetzung sanierungsbedürftiger Wohngebäude.

und sozialen Infrastruktur, der privaten Gebäudenutzungen und im öffentlichen Raum.

Aus den Ergebnissen der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) des Jahres 2004 sind gebietsbezogene Ziele formuliert worden, die nun zum zweiten Mal fortgeschrieben und an die aktuelle Situation angepasst worden sind. Gegliedert in unterschiedliche Handlungsfelder, stellen sie gemeinsam eine integrierte, übergreifende und aktivierende Bearbeitung sicher:

Handlungsfeld Städtebau

- Erhalt der historischen städtebaulichen Struktur des Gründerzeitviertels unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und stadtgestalterischer Aspekte.

- Wiederherstellung der geschlossenen Blockrandbebauung durch Baulückenschließung oder -gestaltung.

- Entwicklung individueller, verträglicher Konzepte für Hinterhöfe und Blockinnenbereiche.

- Erhalt der Schmuckfassaden unter

Erstellt wurde das Integrierte Entwicklungskonzept in Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksamt und der steg unter Beteiligung von zahlreichen Fachbehörden, Trägern öffentlicher Belange, dem Sanierungsbeirat des Phoenix-Viertels und der Kommunalpolitik.

Das Förderprogramm RISE benennt vier übergreifende Leitziele:

- Verbesserung der Lebensbedingungen durch soziale und materielle Stabilisierung des Fördergebiets.

- Verbesserung der Entwicklungsperspektiven für die Menschen in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Wirtschaft und Integration.

- Stärkung der Mitwirkungsmöglichkeiten und der Eigenaktivität der Bürgerinnen und Bürger.

- Abbau bzw. Beseitigung städtebaulicher Defizite wie Funktions- und Substanzschwächen bei der technischen



Hamburg Harburg S6 Phoenix-Viertel

Sanierungsgebiet nach § 142 BauGB Integriertes Entwicklungskonzept

Gesamtfortschreibung Dezember 2012

2005	Beginn der Sanierung
2015	Vorgesehener Abschluss
-----	Grenze Sanierungsgebiet

Zielaussagen

Neubau im Rahmen der Sanierung	Erhalt Instandsetzung/ Modernisierung
Überwiegend Wohnen	
Überwiegend Gewerbe	
Überw. Gemeinbedarf	
Gewerbe / Gemeinbedarf im Erdgeschoss	
Nebengebäude	
Private Stellplatzanlagen (Planung)	
Denkmalgeschütztes / Denkmalswertiges Gebäude	
Maßnahme mit öffentlicher Förderung durchgeführt	
Maßnahme frei finanziert durchgeführt	
Aufstockung	
Gestaltung der Baulücke	
Gewerbliche Entwicklung im Sinne der Sanierungsziele beabsichtigt	
Anzahl der Vollgeschosse	
Rückbau	
Tiefgarage / Garage	
Hofdurchfahrt / Überdachte Fläche	
Rampe	
Ein- und Ausfahrten	
Straßenverkehrsflächen	
Spielstraße	
Öffentliche Parkplätze	
Gehwegflächen	
Sonstige Vegetationsflächen	
Sonstige befestigte Flächen	
Öffentliche Grün- und Spielflächen	
Bäume Bestand	
Bäume Neupflanzung	
Flurstücksnummer	
Baublocknummer	
Endgültige Konzeption noch offen	

